

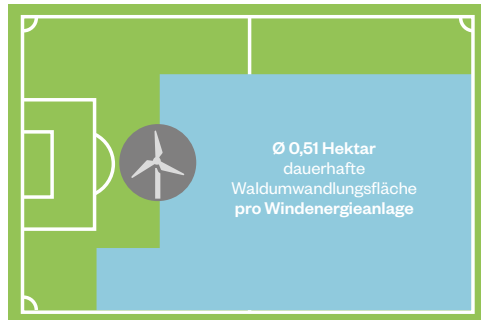
Zerstören Windräder unsere Wälder?



Windkraft schont den Wald – der Klimawandel nicht

Die Wälder Deutschlands sind in schlechtem Zustand. Doch die Gefahr geht nicht von der Rodung für Windenergie aus.

Eine Windenergieanlage im Wald beansprucht dauerhaft rund **0,5 Hektar** Fläche – das ist weniger als ein Fußballfeld (**0,7 Hektar**). Zusätzlich dazu müssen noch rund 0,6 Hektar Fläche für den Bau des Windrads gerodet werden, die man danach aber wieder aufforstet oder begrünt.



Eine Windkraftanlage braucht weniger Fläche als ein Fußballfeld.

Bild: eigene Darstellung, Quelle: FA Wind und Solar 2025.

Wo dürfen Windräder im Wald gebaut werden?

Windkraftanlagen dürfen in besonders schützenswerten Wäldern nicht gebaut werden. Artenreiche Laub- und Mischwälder oder Gebiete mit hoher ökologischer Bedeutung sind grundsätzlich ausgeschlossen. Geeignete Flächen finden sich vor allem in jungen, wirtschaftlich genutzten Nadelwäldern (Monokulturen) oder auf sogenannten Kalamitätsflächen – dort, wo Stürme, Trockenheit oder der Borkenkäfer bereits große Schäden angerichtet haben.

Was gefährdet unsere Wälder wirklich?

Seit 2018 sind durch Klimaschäden rund 500.000 Hektar Wald verloren gegangen – das entspricht über einer Million Fußballfeldern. Die größte Bedrohung für unsere Wälder ist der Klimawandel – und genau dem können wir mit Windenergie entgegenwirken.

Informieren Sie sich auf unserer Website!



<https://wind-rat.de/info-portal/>

Der WindRat ist ein bundesweiter unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Akteur*innen der Windbranche, wie Umweltorganisationen, Energieagenturen und Wirtschaftsunternehmen. Wir engagieren uns für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung.

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung!

Ihr Ansprechpartner:

Peter Keller
WindRat-Projektmanager

info@wind-rat.de
www.wind-rat.de

